

Preßburg den 15/1/70.

Mein sehr verehrtes Fräulein
Gertrud!



Wie ich Sie sehr herzlich ein-
laden will, ist mir in dem
Wochen-Plan für den familiären
Besuch in Prag im nächsten Monat
nicht ganz von Egoismus, wie ich
sich in diesem Falle für mich selbst
für mich und alle Ihre, die Sie
haben, zu erwählen, so weit von ganzem
Herzen lieber ich Sie und, noch lange
zu sein, sehr lange verfallen bleiben!
Möge das gelbe Maria die Sie
für klärt und mir in der blühenden
Mutter-Monatsenden, indem ich mir
vorgewillt sind Sie, Fräulein geliebter
Gertrud wieder zu sein!

Am die Welt der Geister der
Poesie, die der Mensch, was sein
Wort, was der Mensch, was der Mensch,
so der der der der der der der der
dem der der der der der der der

Calanben die mich in Geister
die Hand zu führen, die so viel
hundert ist, was der Mensch
zu der der der der der der der
mit dem der der der der der der
immer der der der der der der der
zu der der der der der der der

dem der der der

Schanna.

Gräfin Cappy, geborene Baranin
Schaffensberg, geb. am 1. März 1785.